

# Sächsische Zeitung

## SZ-ONLINE.DE

### Nach dem Start ist vor dem Start

Die Triathleten des OSSV waren in Zittau sehr erfolgreich. Nun aber locken der Knappenman und andere Höhepunkte.

21.08.2014 Von Birgit Engel



Die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des OSSV hatten nach der O-See-Challenge vom letzten Wochenende guten Grund, optimistisch in die Kamera zu schauen. Foto: Verein

Für die Ausdauerdreikämpfer des Ostsächsischen Schwimmvereins ist die Phase der Saisonhöhepunkte angebrochen. Am Wochenende war man durch drei Staffeln und einen Einzelstarter bei der O-See Challenge in Zittau 2014 vertreten, wo sich diesmal sogar die Weltelite ein Stelldichein gab (die SZ berichtete). Jens Klotsche vom OSSV nahm als Einzelstarter bei der Cross Triathlon ITU World Championships teil und belegte in seiner Altersklasse (35-39) einen guten 17. Platz und in der Gesamtwertung den 94. Platz von 255 Startern aus der ganzen Welt. Geprägt war das Rennen vom regnerischen Wetter, was vor allem beim Mountainbiking dem Fahrer Kondition und technisches Vermögen abverlangte.

Am Sonntag gingen sogar drei Staffeln des OSSV an den Start. Erik Pudollek und Jens Würtenberger erlebten das erste Mal beim Schwimmen einen Massenstart von mehr als 200 Schwimmern, geprägt vom Kampf um jeden Meter. Sie konnten sich durch ihre

Sprintfähigkeit gleich einen guten Platz im Vorderfeld erkämpfen, kamen unter den ersten 20 Schwimmern aus dem Wasser und legten so eine gute Grundlage für ihre Teamkollegen, die in die Schlammeschlacht auf dem Mountainbike und in die Laufschuhe auf verwurzelten, steinigen und steilen Waldwege rund um den Klosterberg Oybin geschickt wurden. Am besten kam das OSSV Trailteam (Erik Pudollek, Heiko Schäfer, Thomas Philipp) mit der Geländestrecke zurecht und belegte einen sensationellen 4. Platz in der Männerwertung unter insgesamt 54 Teams. Das OSSV Team mit Jens Würtenberger, Uwe Bensch und Lars Pietsch belegten den 13. Platz. Ebenfalls erstmalig gab es bei der O-See Challenge eine Familienstaffel des OSSV. Gabi Watollik und ihre beiden Söhne Markus und Martin belegten in der Mix Staffel den 17. von 50 Mix Staffeln. Hut ab vor der Leistung. Doch nach dem Start ist vor dem Start: Jens Würtenberger, Uwe Bensch und Thomas Philipp nutzten diesen Wettkampf schon als Vorbereitung für den Knappenman am letzten Augustwochenende, wo sie den OSSV mit einer Staffel bei der Ironmandistanz vertreten werden.

### Topstaffel mit Thomschke & Petzold

Und der Knappenman am Dreiweiberner See ist auch diesmal so etwas wie ein Heimspiel der Kamenzer Triathleten. Dort stellt sich Ironman-Profi Markus Thomschke aus Friedersdorf dem Starter. Und dies in einer wohl unschlagbaren Staffel: Markus wird am 30. August gemeinsam mit dem Bautzner Ex-Profi Maik Petzold, der schwimmt, und Ironman Sven Kunath aus Oberlichtenau in Aktion treten. Wenn alles klappt, wird Markus von Maik gegen 7.50 Uhr abgeklatscht, um anschließend die 180 Kilometer des sechsmal zu fahrenden Rad-Rundkurses in Angriff zu nehmen – als Training unter Wettkampfbedingungen. Gegen 12 Uhr soll „Irondoc“ Kuni den Marathon rocken – kürzlich knackte er erstmals die Drei-Stunden-Marke. Wohlgermerkt nach Schwimmen und Radfahren.

Für Markus ist die eigentlich für Herbst avisierte WM-Teilnahme auf Hawaii nach starken Leistungen im Herbst 2013 und etwas durchwachsenen in diesem Jahr nur noch schwer zu erreichen. Markus: „Es gibt noch eine Minimalchance, die ich ergreifen will.“ In Budapest findet morgen der Ironman auf der Halbdistanz statt, wo es noch Punkte gibt. Allerdings nur 500 für den Sieger, und die Konkurrenz ist stark. Immerhin kann Markus in Ungarn auch schon Punkte für die Halbdistanz-WM im nächsten Jahr in Zell am See sammeln.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/nach-dem-start-ist-vor-dem-start-2911013.html>